

Töten und Sterben sind konstitutive Bestandteile des Krieges. Das gegenseitige Töten und die Toten bilden eine elementare Herausforderung kriegerischen Planens, Handelns und Denkens. Das eigene Sterben sowie das Töten des Gegners sind für alle am Krieg beteiligten Akteure zu jedem Zeitpunkt explizit oder implizit präsent. Die Geschichte des Krieges als Geschichte des Todes zu schreiben führt ins Zentrum einer Militärgeschichte als Geschichte organisierter Gewalt.

Die Tagung nimmt die Praktiken im Umgang mit dem Tod der Kombattanten im diachronen und transkulturellen Vergleich in den Blick. Jede Gesellschaft, heroisch oder postheroisch, ist auf die Unterstützung zumindest eines Teiles ihrer Mitglieder angewiesen, um Kriege zu führen. Der Rechtfertigungsdruck, den jeder Krieg erzeugt, nimmt durch Anzahl und Qualität der Kriegstoten zu. Diese werden daher heroisiert, marginalisiert, ökonomisiert, kontextualisiert und geleugnet. Sterben umfasst dabei immer auch eine praktisch-technische Dimension: Wie verschafft man sich einen Überblick über die Toten, ihre Anzahl („bodycount“) und ihre Identität? Wie werden die sterblichen Überreste behandelt? Wie wird die Nachricht vom Tod den Familien überbracht? Welche Öffentlichkeiten erzeugt die Kommunikation über die Toten eines Krieges?

#### Wissenschaftliche Koordination:

PD Dr. Martin Clauss  
(Technische Universität Chemnitz)

Dr. Stefanie Rüter (Universität Göttingen)

#### Veranstalter

Bayerisches Armeemuseum  
Dr. Ansgar Reiß  
Paradeplatz 4, 85049 Ingolstadt  
www.armeemuseum.de

Arbeitskreis Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit e.V.

Arbeitskreis Militärgeschichte e.V.



Anmeldung erbeten unter  
info@armeemuseum.de  
oder schriftlich an das Bayerische  
Armeemuseum

Tagungsgebühr: 5 € (für Mitglieder der  
Arbeitskreise kostenlos)

Bayerisches Armeemuseum  
Paradeplatz 4  
85049 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0)841-9377-0  
Fax: +49 (0)841-9377-200

info@armeemuseum.de



Jahrestagung des  
Arbeitskreises Militär und Gesellschaft in  
der Frühen Neuzeit e.V.  
und des  
Arbeitskreises Militärgeschichte e.V.

18. – 20.9.2014  
Tagung

BAYERISCHES  
ARMEEMUSEUM

Vom Umgang mit den Toten  
Sterben im Krieg von der Antike  
bis zur Gegenwart



**Titelbild** Ausschnitt aus dem Gemälde „Die Sprengung der Godesburg“  
am 17.12.1583 (Bayerisches Armeemuseum)

1 Skelettiertes Leichnam auf einem Schlachtfeld des Ersten Weltkrieges, 1916-1918 (Bayerisches Armeemuseum)

2 Christian W. von Faber du Faur, Württembergische Artilleristen bestatten zwei Kameraden, Russlandfeldzug 1812 (Bayerisches Armeemuseum)

3 Votivtafel für einen bayerischen Soldaten 1799 aus Passau (Bayerisches Armeemuseum)

4 Ausschnitt aus Jacques Callot, Die Schrecken des Krieges, 1633 (Bayerisches Armeemuseum)

5 Gefallene des 7. bayerischen Infanterieregiments werden in improvisierten Tragen aus Stangen und Zeltbahnen zu einem Bestattungsort transportiert, Erster Weltkrieg (Bayerisches Armeemuseum)





## Tagungsprogramm

Donnerstag, 18. September 2014

14.00 – **Begrüßung**  
14.30 Uhr Ansgar Reiß, Ingolstadt

**Einführung**  
Martin Clauss, Chemnitz

14.30 – **Sektion 1: Materialität des Todes**  
15.45 Uhr Moderation: Martin Clauss, Chemnitz

Harald Schulze, München  
Die Toten von Marathon

Birgit Großkopf, Göttingen  
Sterben jenseits des Schlachtfeldes – ein Massengrab napoleonischer Soldaten

**Pause**

16.15 – **Sektion 2: Der erzählte Tod**  
18.00 Uhr Moderation: Marian Füssel, Göttingen

Christoph Schubert, Wuppertal  
Die Kriegstoten im antiken Epos

Alexander Denzler, Eichstätt  
Kriegstote in Selbstzeugnissen des Dreißigjährigen Krieges

Andrea Hofmann, Mainz  
„Das ist also mein Anteil an dem großen Opfer!“ – Deutungen des Soldatentodes in evangelischen Kriegspredigten und Andachtsschriften des Ersten Weltkriegs

**Pause**

19.00 Uhr **Abendvortrag**

Manfred Hettling, Halle-Wittenberg  
Politischer Totenkult in der bürgerlichen Gesellschaft (18.-21. Jh.)



Freitag, 19. September 2014

9.00 – **Sektion 3: Praktiken im Umgang mit den Kriegstoten**  
10.45 Uhr Moderation: Kerstin von Lingen, Heidelberg

Nina Janz, Freiburg  
Der Soldatentod in der Wehrmacht - Ehrenhaine und Heldengedenken im Zweiten Weltkrieg

Marian Füssel, Göttingen  
Ein „Jammer- und Todestal“. Die Toten auf den Schlachtfeldern des 18. Jahrhunderts

Eike Faber, Potsdam  
Demokratie, Krieg und Tod. Das klassische Athen (5. und 4. Jh. v. Chr.) und die eigenen Kriegstoten

**Pause**

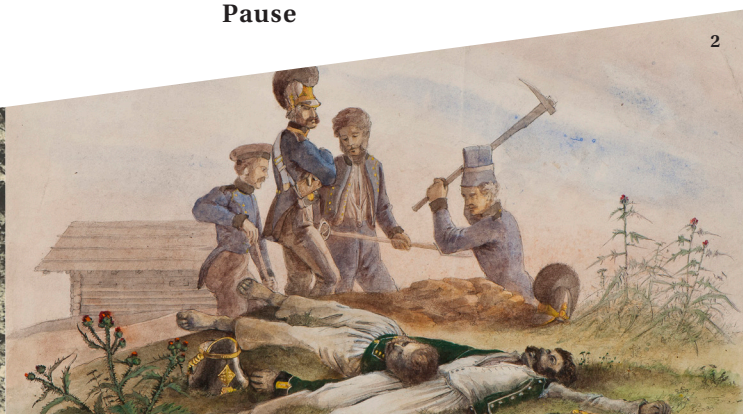
11.15 – **Sektion 4: Verwaltung der Kriegstoten**  
13.00 Uhr Moderation: Stefanie Rüther, Göttingen

Daniel Hohrath, Ingolstadt  
Der General spricht nicht vom Tod – Verluste als Faktor im militärischen Denken des 18. und 19. Jahrhunderts

Andreas Reder, Bamberg  
Leben und Sterben im fränkischen Kreisregiment von Varell und im Bamberger Subsidiensbataillon – im Spiegel ihrer Militärkirchenmatrikel

Uwe Tresp, Potsdam  
Der Tod ist kein Schaden. Tod und Sterben von Söldnern aus der Perspektive der spätmittelalterlichen Finanzverwaltung

**Pause**



14.30 – **Sektion 5: Das Bild der Kriegstoten**  
15.45 Uhr Moderation: Ansgar Reiß, Ingolstadt

Marc Hansen, Flensburg  
Die Toten der Schlacht im Großen Krieg und das Museum – Eine vergleichende Analyse der Darstellungspraxis deutscher und britischer Militärmuseen

Ralf Raths, Munster  
Schockbilder, Gewaltpornographie, Abstumpfung – Gedanken zur musealen Verwendung von explizitem Bildmaterial

**Pause**

16.15 – **Besuch des Armeemuseums**  
18.15 Uhr Ausstellung „Der Erste Weltkrieg“

18.30 – **Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Militärgeschichte und Verleihung des Wilhelm Deist-Preises**  
20.00 Uhr



Samstag, 20. September 2014

9.00 – **Sektion 6: Die Öffentlichkeit der Kriegstoten**  
10.45 Uhr Moderation: Stig Förster, Bern

Oliver Landolt, Schwyz  
Von den Schlachtjahrzeiten zu den Wehrmännerdenkmalen – Zur Bedeutung von Kriegsgefallenen und während Kriegszeiten verstorbenen Soldaten im Gebiet der heutigen Schweiz vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart

Sebastian Jobs, Berlin  
Gold Stars und Trauerflor – Kriegstote in Siegesparaden in New York City

Kaare Dahl Martinsen, Oslo  
The Reception and Commemoration of German, British and Danish Soldiers Repatriated from Afghanistan

**Pause**

11.15 – **Sektion 7: Hierarchisierung von Kriegstoten**  
12.30h Moderation: Daniel Hohrath, Ingolstadt

Alheydis Plassmann, Bonn  
Normannen und Anglo-Normannen im Umgang mit gegnerischen Toten (1066-1200)

Martina Metzger, Ingolstadt  
Hingerichtete Widerstandskämpfer und Gefallene aus dem 17. (bayerischen) Reiter- und Kavallerie-Regiment: Sinndeutungen und Bewertungen

12.30 – **Zusammenfassung/Diskussion**  
13.00 Uhr Leitung: Stefanie Rüther, Göttingen

